

Ministerium für Infrastruktur und Digitales
des Landes Sachsen-Anhalt
Ministerin Dr. Lydia Hüskens
Postfach 36 53
39011 Magdeburg

18.10.2021

Sehr geehrte Frau Ministerin,

im September des vergangenen Jahres hat sich der „Runde Tisch Demographie Wittenberg“ mit einem Positionspapier an den damaligen Minister Webel gewandt, um auf die ausstehenden Verkehrsprojekte im Landkreis Wittenberg, die Ortsumfahrungen B187n Coswig-Griebo, B187n Nordumfahrung Wittenberg, B187n Jessen-Mühlanger, B2n Ostumfahrung Wittenberg sowie L126n, aufmerksam zu machen.

Herr Minister Webel hat in seinem Antwortschreiben vom 08.10.2020 den Bearbeitungsstand der den Landkreis Wittenberg betreffenden Ortsumfahrungen benannt und versichert, dass die vorstehenden Straßenbauvorhaben eine hohe Priorität haben und von der Landesstraßenbaubehörde zielstrebig verfolgt werden.

Seit dem Antwortschreiben von Herrn Minister Webel ist mittlerweile ein Jahr vergangen. Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die L126n ist im II. Quartal 2021 nicht wie angekündigt erfolgt, der Planfeststellungsbeschluss für die B2n Ostumfahrung ist für dieses Jahr nicht mehr realistisch und mir liegt die Information seitens der Landesstraßenbaubehörde vor, dass sich der Abschluss der Entwurfsplanung für die B187n Nordumfahrung Wittenberg um ein weiteres Jahr auf Mitte 2022 verschiebt.

Sie werden gewiss verstehen, dass ich mich mit diesem unzufriedenstellenden Verfahrensstand der Umfahrungsmaßnahmen im Wittenberger Stadtgebiet an Sie wende. Die Dringlichkeit der Vorhaben ist mit Blick auf den Industriestandort Piesteritz sowie die Luftschadstoff- und Lärmbelastung der Wittenberger Bürger gegenüber der Landesregierung mehrfach kommuniziert worden. Für die Bewohner der belasteten Ortsdurchfahrten, die seit Jahrzehnten keinen erkennbaren Fortschritt der Planverfahren feststellen können, für die Abgeordneten in den kommunalen politischen Gremien, die in dieser Angelegenheit stetig um Antworten gebeten werden und auch für mich und meine Mitarbeiter, die wir als öffentliche Verwaltung im Dienste der Stadt tätig sind, sind die fortwährenden Verzögerungen nicht hinnehmbar.

Mit der Neuaufstellung des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt verbinde ich die Hoffnung, dass sich die konkreten Maßnahmenvorschläge, die mit dem „Innovationsforum Planungsbeschleunigung“ vorgelegt wurden, umgesetzt werden, damit die Planung und Genehmigung von Verkehrsprojekten zügiger voranschreitet.

Ferner bitte ich Sie als Ministerin, die finanziellen und personellen Kapazitäten bereit zu stellen, um die Infrastrukturmaßnahmen in der Region schnell und unbürokratisch zur Realisierung zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Torsten Zugenhör